

# Görlitzer Anzeiger.

№ 20. Donnerstags, den 14. May 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

## Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 10 Personen beerdigt worden, als: Hrn. Gottlob August Thiemes, wohlgef. B., auch Kauf- und Handelsm. allh., und Frn. Caroline Emilie geb. Meier, Tochter, Agnes Adolphine Emilie, gest. den 1. Mai, alt 1 M. 4 T. — Frau Christ. Dorothee Krausche geb. Lange, weil. Mstr. Joh. George Wilhelm Krausches, B. und Aeltest. der Fleischhauer allh., Wittwe, gest. den 4. Mai, alt 66 J. 19 T. — Frau Marie Dorothee Bergauer geb. Höhne, weil. Joh. Heinrich Bergauers, B. und Zimmerhauergef. allh., Wittwe, gest. den 30. April, alt 71 J. 7 M. 12 T. — Frau Anne Rosine geb. Stolze, weil. Joh. Chrph. Berthold, Inw. allh., Wittwe, gest. den 3. Mai, alt 55. J. 11 M. 5 T. — Gottlieb Conrads, Executor allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Pohle, Sohn, Joh. August Ferdinand, gest. den 3. Mai, alt 8 M. 9 T. — Johann Gottlieb Kühns, Inw. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Lange, Sohn, Carl Gustav, gest. den 2. Mai, alt 11 T. — Joh. Gottlieb Dittrichs, Bäckergeselle allh., und Frn. Joh. Christ. Dorothee geb. Schultze, Tochter, Juliane Henriette Christiane, gest. den 1. Mai, alt 2 J. 9 M. 22 T. — Johann Paul Andr. Gröhlers, Tagearb. allh., und Frn. Johanne Sophie Eleon. geb. Hepner, Tochter, Mar. Friedericke Therese, gest. den 1. Mai, alt 4 M. 11 T. — Joh. Christ. Golles, entl. Garde-Grenad. allh., und Frn. Joh. Eleonore geb. Kloß, Tochter, Friedericke Wilhelmine, gest. den 4. Mai, alt 1 J. 1 M. 18 T. — Glob Linke, Inquisit in hiesiger Kön. Gefangen-Anstalt, gest. den 1. Mai, alt 62 J.

## Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Leopold Pape, wohlgef. B., Apotheker und Brauhofsbesitzer allh., und Frn. Christ. Juliane geb. Wimmer, Sohn, geb. den 26. April, Carl Louis. — Mstr. Christian Traugott Rothe, B. und Tuchm. allh., und Frn. Friedericke Dorothee geb. Eichler, Tochter, geb. den 28. April, Bertha Therese. — Friedr. Demuth, B. und Gartenbes. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Deckwerth, Tochter, geb. den 19. April, Johanne Christiane Therese. — Joh. Christoph Hilbig, B. u. Stadtgartenbes. allh., und Frn. Anne Christ. geb. Blobel, Tochter, geb. den 26. April, Johanne Christiane Amalie. — Johann Gottlieb Neumann, Tuchmachergeselle allh., und Frn. Susanne Beate geb. Seewald, Sohn, geb. den 26. April, Louis Eduard. — Joh. Carl Gottlieb Deutschmann, Inw. allh., und Frn. Johanne Eleonore geb. Rothe, Tochter, geb. den 26. April, Clara Louise.

## Verheirathungen.

Görlitz. Johann Christoph Hopp, Tischlergeselle allh., und Juliane Gottliebe geb. Maukisch, weil. Mstr. Traug. Leberecht Maukisch's, B. und Fleischh. allh., nachgel. dritte Tochter zweiter Ehe, getr. den 3. Mai. — Johann Christoph Trepke, Kön. Preuß. Landwehrmann, zweiten Aufgebots, und Mar. Elisab. geb. Schmidt, weil. Christoph Schmidts, Schmiedeges. allh., nachgel. Tochter, getr. den 3. Mai. — Johann George Seifert, z. Z. in herrschaftl. Diensten in Reutnitz, und Joh. Frieder. geb. Hertwig, Christ. Friedrich Hertwigs, Königl. Sächs. verabschied. Dragoner und Leinweber in Bischoffswerda, ält. Tochter erster Ehe, getr. den 3. Mai. — Mstr. Christ. Samuel Tzaschel, B. und Tuchm. allh, und Jgfr. Clara Ernest. geb. Mäckel, Mstr. Christian Gottlob Mäckels, B., Huf- und Waffenschmidts allh., ehel. ält. Tochter, getr. den 5. Mai in Hennersdorf. — Mstr. Imman. Wilh. Moser, B. und Kupferschm. in Budissin, und Jgfr. Juliane Minna geb. Schelle, weil. Hrn. Johann Gottlob Schelles, B. und Peruquenm., auch Thorschließer allh., nachgel., ehel. älteste Tochter, anjetzt Hrn. Joh. Glob. Temmlers, B. und Oberältesten der Spitz- und Pudritzkrämer allh., Pflegetochter, getr. den 6. Mai. — Mstr. Joh. Traug. Henkel, Huf- und Waffenschm. in Jänkendorf, und Jgfr. Henr. Rosalie geb. Theurich, Joh. Chrph. Theurichs, B. und Stadtgartenbes. allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 6. Mai in Jänkendorf.

---

## Schulfeierlichkeit.

Daubitz, den 12. April. Heute wurde hier ein angenehmes und sehr frohes Fest gefeiert, nämlich das 50jährige Amtsjubiläum des hiesigen verdienstvollen Schullehrers, Herrn Johann Gottlieb Wendt. Der Jubilar, welcher sich noch bei guten Kräften befindet und mit unverdroßner Thätigkeit in seinem Berufe fortwirkt, wurde des Morgens mit Musik begrüßt und empfing sodann die Glückwünsche einer hochverehrten Collatur-Herrschaft, des Kirchen-Collegii, der Schulvorstände und Gemeinde-Deputirten. Nach beendigtem Gottesdienst wurde ein feierlicher Zug aus der Schulwohnung in die Kirche veranstaltet, welcher von den hiesigen Posaunisten und 300 Schulkindern unter Anstimmung des Liedes: Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut ꝛc. eröffnet wurde. Der erste Knabe trug eine reich gebundene Bibel, das erste Mädchen aber einen Kranz nebst Carmen, als Geschenke der Schuljugend für den würdigen Lehrer. Hierauf folgten die Schulvorstände, die Schullehrer und Geistlichen, welche sich aus der Nachbarschaft eingefunden hatten, sodann der Jubilar, geführt vom Herrn Obristlieutenant Landrath von Röder, als Kirchen- und Schulpatron und vom Herrn Superintendent Petzold aus Muskau, endlich die Familie des Jubilars und die Gemeindeglieder der Kirchfahrt. In der Kirche angekommen, wurde zuerst von der Schuljugend eine Arie gesungen, worauf der Herr Superintendent den festlich geschmückten Altar betrat und eine der Feierlichkeit angemessene und allgemein beifällige Rede hielt, wobei er auch zugleich dem Jubilar die von der Schuljugend dargebrachten Geschenke überreichte und überhaupt demselben die Theilnahme aller Anwesenden an diesem frohen Ereigniß versicherte. Als hierauf von den Mitgliedern des Daubitzer Schullehrer-Vereins ein vierstimmiger Gesang aufgeführt worden war, wurde Alles noch ganz besonders durch eine Anrede des Hrn. Landraths auf das angenehmste überrascht, in welcher derselbe nicht nur allein seine persönliche Theilnahme als Patron in sehr huldvollen Ausdrücken dem Jubilar versicherte, sondern demselben auch zugleich das von Sr. Maj., dem Könige allergnädigst verliehene Ehrenzeichen zweiter Klasse, nebst Glückwünschungsschreiben der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz überreichte. Die Feierlichkeit wurde hierauf mit dem Liede: Nun danket alle Gott ꝛc. beschlossen, und der Zug begab sich in der angeführten Ordnung zur Schulwohnung zurück, wo die Schuljugend vom Jubilar mit Semmeln betheilt wurde. Gegen 50 Personen versammelten sich hierauf zu einem glänzenden Mahle, welches von gnädiger Collatur-Herrschaft zu Ehren des Jubilars veranstaltet worden war, und an welchem auch die Schul- und Gemeinde-Vorsteher, wie auch einige Schulkinder Antheil nahmen. Ueber Tische herrschte allgemeine Heiterkeit und Zuvorkommenheit. Nachdem vom Hrn. Landrath die Gesundheit Sr. Majestät des Königs ausgebracht und mit allgemeinem Enthusiasmus wiederholt worden war, wurde auf das Wohl des Jubilars getrunken, worauf man noch mehrere Ge-

sundheiten folgen ließ. Auch würde das Glückwünschungsschreiben der Königl. Regierung nebst mehrern eingegangenen Gedichten vorgelesen. So wurde dieses Fest nicht nur allein mit allgemeinem Frohsinn und herzlicher Dankbarkeit, sondern auch gewiß zur Förderung des Gemeingeistes beschlossen und wird hier lange im Gedächtniß bleiben.

## Die hohe Schule der Posamentirer.

Vielleicht wissen nur wenige von unsern Lesern, wo diese ist, ob sie schon fleißig von allen Posamentirern besucht wird, welche in ihrem Fache etwas Gründliches lernen wollen. Dies sind die Städte Annaberg und Buchholz im Königl. Sächs. Erzgebirge, wo die Manufactur von Band und andern Posamentirwaaren wenigstens 8000 Menschen ernährt. Die Schicksale, welchen dieses Gewerbe ausgesetzt gewesen, waren mannichfaltig; am meisten Epoche macht das Jahr 1793, wo die Revolution in Frankreich und Lyons Zerstörung, in den beiden sächsischen Städten diese Manufactur sehr schnell empor hob; allein jetzt schmachtet sie sehr unter dem Drucke des Auslandes und ihre Betreiber haben mit vielen Uebeln zu kämpfen.

## Anecdoten.

Die Verläumder und Bomben machen immer einen Bogen, ehe sie treffen und zerstören. —

Religion hat das Volk auf den Lippen; aber sucht einmal Religion im Herzen und Wirken der Leute — fragt, wer sich mit Haab' und Gut und Leben wohl für eine heilige Sache hinopfern möchte?

Landkarten sind wie die Titel der Stände; sie zeigen wohl den Nennwerth der Städte, — ihren eigentlichen innern Gehalt sucht man aber vergebens.

## An .....

So stehn sie nun, die schönen jungen Linden,
Mit vieler Müh' und Ordnung angelegt,
Wer wollte nicht Vergnügen daran finden,
Wenn uns der Weg zum Bade dahin trägt?

O möchten sie doch ruhig stehn und grünen,
Daß Niemand sie in ihren Wachsthum stört!
Daß sie uns einst mit ihren Schatten dienen,
Und dann den Weg mit so viel Reitz vermehrt.

Ob Ich und Du, mein Freund, dies wird erleben, —
Daß sie voll Laub in hohem Wuchse stehn;
Ob sie uns einmal werden Schatten geben,
Eh' wir von hier zu unsern Vätern gehn?

Wenn nicht, so mögen andre sich ergötzen,
Und zur Erholung dort vertraulich gehn;
Die Nachwelt wird die schöne That erst schätzen,
Wenn die Allee in ihrer Blüthenzeit wird stehn.

Fr. Pz.

## Görlitzer Getreide-Preis vom 7. Mai 1829.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| — Schfl. | Waizen | 2 thlr. | 12 sgr. | 6 pf. | — | 2 thlr. | 8 sgr. | 9 pf. | — | 2 thlr. | 5 sgr. — pf. |
| — ⸗ | Korn | 1 ⸗ | 16 ⸗ | 3 ⸗ | — | 1 ⸗ | 11 ⸗ | 11 ⸗ | — | 1 ⸗ | 7 ⸗ 6 ⸗ |
| — ⸗ | Gerste | 1 ⸗ | 10 ⸗ | — ⸗ | — | 1 ⸗ | 8 ⸗ | 2 ⸗ | — | 1 ⸗ | 6 ⸗ 3 ⸗ |
| — ⸗ | Hafer | 1 ⸗ | — ⸗ | — ⸗ | — | — ⸗ | 26 ⸗ | 3 ⸗ | — | — ⸗ | 22 ⸗ 6 ⸗ |

Edictal-Citation. Nachdem das im Königl. Preuß. Antheil der Nieder-Lausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene Guth Wunscha, auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden soll; so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. Allgem. Ger. Ordnung bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Prozeß über die künftigen Kaufgelder dieses Guths eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher, an das Grund-

stück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin auf den 21. July dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wülcknitz anberaumt.

Sämmtliche Real-Gläubiger gedachten Guths werden daher vorgeladen, in diesem Termin auf dem Schloß hierselbst, entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commmissarius, wozu die Justiz-Commissions-Räthe, Bassenge, Treutler und Ziekursch und die Justiz-Commissarii Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Wunscha und dessen Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825 sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präkludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer des Guths, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Glogau, den 20. März 1829.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. Götze.

---

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Schmidt Johann Gottfried Heinze in Birckenlache gehörigen, unter Nr. 51. gelegenen und auf 50 Thlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin, auf

den 4ten Juni 1829

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Eifler, Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 31. März 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

---

In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz sollen die zum Schönfärber Harrerschen Nachlasse hierselbst gelegenen Grundstücke, nämlich die sub Nr. 607. hierselbst gelegene Harrersche Schönfarbe nebst Beilaß an Kessel, Küpen u. Färberei-Handwerkszeuge, sowie die sub Nr. 24. des Scheunenregisters gelegene Harrersche Scheune, welches zusammenn gerichtlich auf 1547 Thaler 13 sgr 11½ pf. geschätzt, hinsichtlich der Schönfarbe aber, nur der gewöhnliche Miethsertrag ohne Berücksichtigung des Grundstücks als Färberei, in Anschlag gebracht worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation, und zwar jedes derselben einzeln veräußert werden.

Hierzu haben wir einen peremtorischen Termin, auf

den 30. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr,

an unserer Gerichtsstelle anberaumt, und wir laden zu selbigen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dergestallt ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Zustimmung und Genehmigung des Harrerschen Vormundes, und der vormundschaftlichen Behörde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll. Etwa zu geschehende Nachgebote müssen bei dem Königl. Land-Gerichte in Görlitz angebracht werden. Uebrigens ist die Taxe beider Grundstücke zu jeder schicklichen Zeit in unserm Amts-Lokale einzusehen.

Lauban, am 23. März 1829. Das Königl. Gerichts-Amt.

Avertissement. Die unter Nr. 25. zu Nieder=Moys im Görlitzer Kreise belegene, dem Joh. Gottlieb Pollackschen Erben gehörige Freihäuslerstelle, welche gerichtlich auf 170 Thaler Courant taxirt worden, soll auf Antrag der Erben freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu ist ein peremtorischer Licitations=Termin auf

den 30. Juni 1829 Vormittags um 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Nieder=Moys anberaumt, was unter dem Bemerken: daß die Grundstücks=Taxe während den Amtsstunden in unserer Registratur, so wie aus dem im Gerichtskretscham zu Moys affigirten Subhastations=Patente näher eingesehen werden kann, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Görlitz, den 12. April 1829.

Das Herrlich Lingkesche Gerichts=Amt von Nieder=Moys.

Schmidt, Justitiar.

---

Bekanntmachung. Im Auftrage des Königl. Ober=Landes=Gerichts zu Glogau werde ich die zu dem Nachlaß des zu Mittel=Steinkirch verstorbenen Herrn Friedrich Christian von Fromberg gehörenden Sachen, nämlich: Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücke und dergleichen,

den 18. Mai Vormittags von 8 Uhr an nicht bei dem Brauer, sondern in dem Kretscham zu Mittel=Steinkirch, ferner: Wagen, Geschirre und Gewehre,

den 19. Mai Vormittags um 9 Uhr in meinem Geschäftszimmer zu Lauban und die besonders an vorzüglichen landwirthschaftlichen Werken sehr reiche Büchersammlung,

den 19. Mai Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und

den 20. Mai Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

eben daselbst gegen sofortige Bezahlung versteigern. Die Verzeichnisse können bei dem Herrn H. von Fischer zu Görlitz am Obermarkt, bei dem Herrn Justiz=Verweser Scalley zu Meffersdorf und in meinem hiesigen Geschäftszimmer eingesehen werden. Lauban, am 13. April 1829.

Der Königliche Kreis=Justiz=Rath. Schüler.

---

Edictal=Citation. Nachdem auf den Antrag der Erben des zu Ober=Ludwigsdorf verstorbenen Häuslers Gottfried Geißler, durch die Verfügung vom heutigen Tage über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf

den 29. Junius d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Geschäftslokale des Gerichts im hiesigen Landschaftshause angesetzten Termine ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor, noch in diesem Termine ihre Ansprüche geltend machen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Denjenigen, welche am Erscheinen behindert werden sollten, und welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz=Commissarien Heinitz und Holler als Mandatarien in Vorschlag gebracht, an die sie sich wenden und mit Vollmacht und Information versehen können.

Görlitz, am 15. April 1829.

Das Zachmannsche Gerichtsamt von Ober=Ludwigsdorf.

Schubert, Justitiar.

---

Das Erfurtsche Wassermühlengrundstück zu Cunnersdorf, auf 2326 Thlr. 5 sgr. abgeschätzt, soll in den drei Terminen, den siebenten July, neunten September und siebzehnten November 1829 Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle zu Cunnersdorf öffentlich und meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Reichenbach, den 6. May 1829.

Das Adlich von Schmidtsche Gerichtsamt über Cunnersdorf.

Pfennigwerth.



Der getroffenen Einrichtung zu Folge, ist vom 1. Mai c. ab die hiesige Kämmerei-Kasse Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, jedoch des Freitags nur bis Nachmitags 4 Uhr und des Donnerstags ausschließlich dem auswärtigen Verkehr geöffnet, welches und daß sonach die Bürger und Inwohner hiesiger Stadt ihre Geschäfte mit der Kämmerei-Kasse an den übrigen Wochentagen abzumachen haben, andurch zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 28. April 1829. Der Magistrat.

---

Daß Herr Kaufmann Gevers und Herr Kramer Temmler, welche sich der Annahme der freiwilligen Beiträge zu Unterstützung der, durch große Wasserfluth Verunglückten in Thoren und dasigen Bezirken geneigt unterzogen und nach geschlossener Sammlung abgegeben haben, nunmehro auf ferneres, von Magistratswegen an sie ergangenes Ersuchen, von heut an, auch der Annahme gleicher freiwilliger milden Beiträge für die in Danzig und der weitläuftigen Umgegend und sogenannten Niederungen durch noch schrecklichere Wasserfluth Verunglückten, gleich geneigt unterziehen wollen, wird hiermit bekannt gemacht, und werden alle Einwohner allhier, die sich das große Elend dieser in der schauerhaftesten Maaße an Leib und Gut beschädigten Nothleidenden zu Herzen gehen lassen wollen, gebeten, ihre Gaben bis mit dem 21. May d. J. den genannten Herren zuzustellen.

Görlitz, am 12. May 1829. Der Magistrat.

---

## Wollmarkt zu Dresden.

Der mit allerhöchster Genehmigung alljährlich im Monat Juni hier zu haltende dreitägige Wollmarkt nimmt für dieses Jahr Donnerstags den Eilften Juny seinen Anfang, und dauert bis zu Ablauf des 13ten Juny. Auch in diesem Jahre finden vermöge allergnädigster Verordnung die nämlichen Befreiungen wie in den vorhergehenden Jahren, Statt, und denjenigen Woll-Verkäufern, welche ihre Wollen nicht vom Wagen verkaufen, sondern unter Dache ausstellen wollen, bleibt wie bei vorigen Märkten das erste und zweite Stockwerk des Altstädter Gewandhauses, des Raths Lagerhaus und nöthigen Falls das erste und zweite Stockwerk des Neustädter Rathhauses angewiesen.

Außerdem ist noch, vielfach geäußerten Wünschen gemäß, für dieses Mal Versuchsweise Einleitung getroffen worden, daß für diejenigen Wollverkäufer, welche bei starker Concurrenz in den benannten Gebäuden kein Unterkommen finden, längs der Moritzstraße und auf dem Neumarkte große Marktbuden mit Vorständen aufgestellt, und ihnen, gegen Entrichtung des für jede große Jahrmarktsbude gewöhnlichen Miethzinses von 3 Thlr. 12 ggr. an die Budenführer, auf die Dauer des Marktes eingeräumt werden können. Da jedoch die zu Errichtung solcher Buden erforderlichen Anstalten einige Tage Zeit erfordern; so haben alle Wollverkäufer, welche hiervon Gebrauch machen wollen, ungesäumt und spätestens bis zum 2ten Juny sich mit ihren Bestellungen von Buden unter Angabe der ohngefähren Quantität der Wollen, welche sie auszustellen wünschen, an des Raths allhier Gleits-Einnahme im Rathhause in portofreien Briefen schriftlich zu wenden. Uebrigens werden alle den Verkehr fördernden Einrichtungen thunlichst getroffen und durch besondere gedruckte Anschläge noch zu näherer allgemeiner Kenntniß gebracht werden. Dresden, am 9. May 1829. Der Rath zu Dresden.

---

Da ich die Geschäfte der Berliner Hagel-Assecuranz-Societät auch in diesem Jahre, wie früher als Deputirter für die hiesige Gegend übernommen habe, so ersuche ich alle diejenigen, die sich entweder bei mir direct zu versichern, oder irgend Auskunft über dies Institut wünschen, sich gefälligst bald an mich wenden zu wollen, da ich nur bis Ende dieses Monats mich ausschließlich diesem Geschäft widmen kann. Dobers, den 3. May 1829. v. Rabenau,

Kön. Kreis-Deputirter und Repräsentant der Hagel-Versicherungs-Societät.

---

Zu verkaufen sind der 1ste und 4te Jahrg. der Polyhymnia um den billigen Preis von 3 Thlr., desgleichen zwei brauchbare Claviere, beim Schullehrer Probst in See.

---

Ein noch in gutem Stande befindlicher, in Federn hängender Kinderwagen ist in Nr. 210. in der Langengasse zu verkaufen.

Binnen 8 Tagen sind alle noch nicht zurückgelangten im vorigen Jahre an die Mannschaften bei den Feuer=Spritzen und Eymerwagen ausgetheilten blechnen Zeichen, in hiesiger Polizei=Expedition abzugeben, widrigenfalls mit Anschaffung neuer, auf Kosten der Säumigen verfahren werden wird. Görlitz, am 1. Mai 1829. Der Magistrat.

---

Mit Genehmigung Eines Hochwollöbl. Magistrats allhier und Zustimmung Löbl. Bürgerschaftlichen Repräsentation, sollen die dem Hospital zur Lieben Frauen und Hospital zu St. Jacob gehörigen Scheunen vom 1. May 1829 ab, auf 6 Jahre,

der dem Hospital zur L. Frauen gehörige Kuhstall mit den darüber befindlichen Heuboden, so wie der beim Hospital zu St. Jacob befindliche Heuboden aber auf 2 Jahre vom 1. Juni 1829 ab, an den Meistbietenden verpachtet werden. Wenn nun von uns hierzu der 21. May d. J. terminlich anberaumt worden, so werden hiermit pacht= und zahlungsfähige Liebhaber hierzu vorgeladen, gedachten Tages früh um 9 Uhr an Deputationsstelle in des Herrn Kaufmann Schmidts Brauhofe auf dem Obermarkte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann zu gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden der Contract werde abgeschlossen werden. Die etwanigen Bedingungen werden dem Interessenten im Termine bekannt gemacht werden. Görlitz, am 28. April 1829.

Die Deputation zu milden Gestiften.

---

In der Kränzelgasse in Nr. 375. ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu Johanni zu vermiethen; das Nähere ist daselbst zu erfahren.

---

Ein Kinderwagen und eine Schwung=Wiege wird verkauft in dem Hinterhause Nr. 292. in der Nikolaigasse.

---

Beim Dominio Nieder=Holtendorf stehen eine Parthie 2, 3 und 4jährige hochfeine Mutter=Schaafe und Schöpse zum Verkauf.

---

Im Schirachschen Brauhofe in Görlitz, Petersgasse Nr. 281. ist in der obern Etage ein sehr wohl eingerichtetes Logis, bestehend in verschlossenem Vorsaal, Stube und Stubenkammer ꝛc. zu nächste Johannis oder Michaeli zu vermiethen.

---

Zum Besten der unglücklichen Bewohner der durch Wassersnoth verheerten Danziger Gegend (wird beim Zettelträger Müller, Petersgasse Nr. 280. in Görlitz verkauft:)

Die Schreckenstage von Danzig und seiner Umgegend bei den furchtbaren Wasserfluthen am 9 — 12. April 1829, dargestellt und zum Besten der Verunglückten herausgegeben. Preis $1\frac{1}{2}$ gr.

Ueberzeugt, daß es keiner Worte bedarf, den milden Sinn zu beleben, der das schwere Schicksal tiefgebeugter Mitmenschen empfindet, wird durch den geringen Preis, auch Unbemittelten es möglich gemacht, jenen Unglücklichen eine Thräne zu trocknen.

Expedition des Stadt= und Landboten in Dresden.

---

Es sind mir vergangener Woche ein Paar ganz neue zweinäthige Stiefeln, 4 Mal angehabt, aus der Stube entwendet worden, ich bitte deshalb denjenigen, welchen sie, vorzüglich auf dem Lande, zum Verkauf angeboten werden sollten, oder nähere Auskunft geben kann, dasselbe gegen eine Belohnung von 2 Thlrn. zu thun. Jankovius, Maurergeselle.



In Nr. 351. in der Neißgasse ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Gewölbe und Vorsaal, alles im besten Stande und unter einem Beschluß, sammt dazu gehörigen Keller, Holzhaus und hinlänglichem Bodenraum von Johannis c. ab zu vermiethen.



Ein unverheiratheter, mit guten Attestaten versehener Gärtner, der die häusliche Bedienung mit verrichten kann, wird gesucht und kann sich in der Neißgasse Nr. 328. beim Herrn Doctor Nikolai melden.

---

Warnung. Gegen die, auf Küpperschen Dominial-Aeckern und Wiesen Reitenden, oder Vieh führenden, wird sowohl da, wenn über solche gar keine Fußstege, als auch da, wenn dergleichen über selbige führen, auf den Grund des Landrechts, welches beides und speciell auch das Reiten rc. auf bloßen Fußstegen ganz verbietet: mit Pfändung und Arretirung verfahren werden, insofern die Contravenienten die hierdurch auf 16 gr. Courant festgesetzte Strafe nicht sofort entrichten.

---

Einladung zum Garten-Concert. Bevorstehenden Sonntag wird wegen des Radmeritzer Marktes, Dienstag Abends das Garten-Concert gehalten, und statt des Donnerstags, Freitag Abends verlegt werden, wozu ergebenst einladet; bei ungünstiger Witterung aber Sonntags Concert und Tanzmusik auf dem Saale gehalten werden. Heino.

---

Einem geehrten Publiko zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als Kleider-Verfertiger etablirt habe, und ersuche deshalb ein resp. Publikum, mich mit ihrem gütigen Vertrauen zu beehren. Ich verspreche Jedermann reelle und prompte Bedienung. Mein Logis ist in der obern Langengasse beim Glasermeister Neumann. Karl Friedr. Aug. Schneider, jun.

---

Bekanntmachung. Da ich nun wegen meinen Gesundheits-Umständen nicht mehr in herrschaftlichen Diensten bleiben kann, und ich auf eine andere Art mein Brod verdienen will, so mache ich meinen hochverehrten Gönnern und Freunden bekannt, welche mir auch das Zutrauen schenken werden, nämlich: als Lohnbedienter, Kleider und Stiefel zu reinigen und auch andere Hülfsleistungen zu thun, und zwar um sehr geringen Preis, ich bitte daher um gütige Aufträge. Meine Wohnung ist vor dem Nikolai-Thore beim Tuchmacher-Meister Eichler Nr. 591. Aug. Neumann.

---

Einem verehrten Publiko mache ich ergebenst bekannt, daß ich sowohl Unterricht im Zeichnen und Schreiben ertheile, als auch mich mit Fertigung von Zeichnungen beschäftige. Ich füge demnach die Bitte bei, mich mit Aufträgen dieser Art zu beehren, und versichere das geschenkte Zutrauen nach Kräften zu verdienen.

Wilh. Ludw. Hoffmann,
wohnhaft in der Fleischergasse Nr. 201.

---

Drei Personen reisen mit Ausgang dieses Monats mit Gelegenheit nach Töplitz, eine vierte Person findet noch Platz; das Nähere ist bei dem Kaufmann Herrn Vetter, auch bei dem Kunstgärtner Melzer sen. zu erfahren.

---

Flehende Bitte. Da mein Mann schon seit 20 Wochen an der Brust-Wassersucht unter heftigen Schmerzen ganz darnieder liegt, und unser Schicksal um desto trauriger wird, indem ich selbst nun fest auf dem Krankenbette darnieder liege, und unsern drei unerzogenen Kindern fast das Nothdürftigste fehlt, so bitten wir edeldenkende Menschen, uns in unserer schrecklichen Noth eine Unterstützung darzureichen. Gott wird gewiß alles reichlich vergelten. Unsere Wohnung ist in der obern Langengasse bei dem Herrn Instrumentenbauer Schimmel. Schubert.